Die halbe Miete ist schon geschafft

Herrenberg: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt unterstützt das „Aerospace Lab“

Zwei Unterschriften haben dem „Aerospace Lab – Jugendforschungszentrum Herrenberg-Gäu“ in den nächsten drei Jahren jeweils 8 000 Euro gesichert. Herrenbergs Oberbürgermeister Thomas Sprißler und Professor Heinz Voggenreiter vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) haben einen entsprechenden Vertrag unterschrieben. Weitere 7 000 Euro jährlich sollen folgen.

Von Sabine Haarer

Mit dem „Aerospace Lab“ geht es voran. OB Sprißler (links) und Prof. Heinz Voggenreiter bei der Vertragsunterzeichnung GB-Foto: Bäuerle

Mit der Vertragsunterzeichnung wurde das Herrenberger Jugendforschungszentrum in das Nachwuchsförderprogramm des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) aufgenommen. „Wir erfüllen alle Kriterien“, sagte Professor Dr. Heinz Voggenreiter. Er war am Freitag nicht in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Aerospace Lab gefragt, sondern als Vertreter des DLR. Voggenreiter leitet das Institut für Bauweisen- und Konstruktionsforschung in Stuttgart, stellvertretend für seine Kollegen aus der Nachwuchsförderung brachte er die Dokumente ins Herrenberger Rathaus. Der Vertragsabschluss garantiert dem Herrenberger Zentrum jährlich 8 000 Euro, die Förderung ist zunächst auf drei Jahre angelegt. Professor Voggenreiter hatte bei seinem Besuch eine weitere gute Nachricht zu vermelden. Unabhängig vom Förderprogramm wird sein Stuttgarter Institut das Aerospace Lab ebenfalls finanziell unterstützen. „Wir geben 7 000 Euro dazu“, sagte der Institutsleiter zu. Das Geld soll ebenfalls für drei Jahre fließen, so dass aus den Reihen des DLR jeweils 15 000 Euro dem Herrenberger Jugendforschungszentrum zugutekommen. „Das ist schon eine Hausnummer, die einen besonderen Rahmen verdient“, freute sich Oberbürgermeister Sprißler. Deshalb habe man zur Vertragsunterzeichnung einen Pressetermin anberaumt. „Wir freuen uns sehr, dass wir so einen Partner mit an Bord haben“, versicherte Sprißler. Das DLR helfe nicht nur finanziell, sondern liefere auch die entsprechende Hardware und sorge für erfahrene Betreuer. Sprißler setzte seinen Namenszug als OB und zugleich ebenfalls stellvertretender Vorsitzender des Aerospace Lab auf das Papier.

Damit verfügt das Jugendforschungszentrum nun über einen finanziellen Grundstock von rund 65 000 Euro, knapp 60 000 Euro davon sind für mindestens drei Jahre gesichert. „Die halbe Miete ist da“, so Heinz Voggenreiter und seine Frau Angie. Die Diplom-Sozialpädagogin engagiert sich im Aerospace Lab im Bereich der wissenschaftlichen Leitung. Im Herbst möchte man mit vier Projekten starten, an den Herrenberger Schulen wurde bereits darüber informiert. Darüber hinaus treffen sich Freunde und Interessierte des Aerospace Lab am Mittwoch, 14. April, in der Affstätter „Linde“ zum Stammtisch. Beginn ist um 19 Uhr, anmelden kann man sich unter Frank.Stark@Kolektor.de oder Angie.Voggenreiter@online.de.